



Montag, 07. Februar 1994

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

## Die Hahnenbacher Fastnachter kamen gut aus den Startlöchern

Am Samstag zweite Kappensitzung im Gemeinschaftshaus / Besonders viele Tanzdarbietungen /

Auch Dorfgeschehen wurde beleuchtet / Zum Abschluß „Weinknorze“

MG. HAHNENBACH — Ihre Kindersitzung hatte die Fastnachtsgemeinschaft Hahnenbach, die von TV und MGV gebildet wird, bereits hinter sich gebracht; nun ist auch die närrische Zeit für die Erwachsenen angebrochen: Die erste Kappensitzung fand am Wochenende statt.

„Ich bin zufrieden“, freute sich Peter Thees, der zusammen mit Hans Fahlsing durchs bunte Programm führte, nach getaner Arbeit. Doch schon am Samstag muß das Gespann für die zweite Sitzung wieder auf die Bühne.

Die Fastnachtsakteure der beiden Vereine kamen gut aus den Startlöchern: Zuerst der flotte Funkentanz, den acht Mädels auf die Bühne brachten, und dann der Auftritt des MGV. Unter der Leitung von Peter Nerschbach entboten die Sänger einen gelungenen musikalischen Willkommensgruß. Der buntkostümierte Chor bezog Stellung zum Hickhack um die Pflegeversicherung und

die Wahl des neuen Bundespräsidenten. Die flüssigen Reime wirkten in Verbindung mit dem ausgereiften Sangesvortrag doppelt gut.

Als „Vater und Sohn“ führten Ingo Holzhäuser und Markus Schmitz ein Gespräch unter Männern. Es folgte ein Tanz von sieben TV-Damen, die unter der Leitung von Gisela Schwabbacher als Clowns kostümiert waren.

Hans Fahlsing versuchte sich als „Schönheitschirurg“, und dann begeisterten erneut die Funken, diesmal allerdings in moderneren Kostümen, mit einem Jazztanz.

Wolfgang Goldschmidt klärte als Enkel seine Oma (Regina Steiner) über die Bedeutung von Modewörtern auf.

Bei einem weiteren Funkentanz steckten fünf Herren in den Kostümen. Die Idee hatte Wolfgang Goldschmidt. Rita Esch hatte als „Tippelbruder“ die Lacher auf ihrer Seite.

Elf „Hüpferrfrauen“ sorgten mit ei-

nem schwungvollen Tanz für Stimmung im Saal.

Mareike Barth und Tanja Teskenahmen als Meinungsforscherin und Putzfrau verschiedene Produkte auf die Schippe. Danach „glänzten“ die TV-Damen unter Irmgard Holzhäuser bei ihrem modernen Tanz im Schwarzlicht.

Zwei ältere Herrschaften nach einer Verjüngungskur verkörperten Susanne Thees und Veronika Gentes, und als Abschluß rissen die gesangsstarken „Weinknorzen“ die Besucher noch einmal kräftig mit. Unter der Regie von Erich Schmäler nahmen Susanne Wolf und ihre sieben männlichen Sangesbrüder das Dorfgeschehen unter die Lupe.

Ein Blick ins Publikum zeigte, daß viele Stühle unbesetzt blieben. Für Peter Thees ist dies jedoch kein Grund zur Aufregung: „Die zweite Sitzung ist immer besser besucht.“ Für die allerdings gebe es auch noch Karten.





## Pressearchiv 1994

2. Seite

Montag, 07. Februar 1994

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE



Hans Fahsing und Peter Thees, umrahmt von Funken, führten durch das Programm.



Der Männergesangverein Hahnenbach war in seinem Element.

Bilder: Michael Görner